



Der Kammerchor Zürcher Oberland an der letztjährigen Sommerserenade.

Mit dem Feuer der Zigeuner

An der Sommerserenade taucht der Kammerchor in die Romantik der Zigeunerweisen

Zigeunerlieder, gesungen vom Chor, und ein Feuerwerk der Geige versprühen romantische Glut an der diesjährigen Sommerserenade in der Schlosskirche Grüningen. Der Kammerchor Zürcher Oberland singt Brahms und Schumann, und ein junger hochbegabter Geiger spielt Zigeunerweisen.

Nach dem begeisterten südamerikanischen Schwung im letzten Januar-Auftritt wird der Kammerchor jetzt erneut ein temperamentvolles Programm bieten: «He, Zigeuner, greife in die Saiten ein!» Was der vierstimmige Chor beschwingt auffordert, nimmt der 13-jährige Violinist ernst und führt es aus. In der Mitte einer ganzen Reihe Zigeunerlieder tritt er mit den «Zigeunerweisen» von Pablo de Sarasate auf. Die Geige dürfe in diesem Programm nicht fehlen, sagt Dirigent Christof Hanimann. «Ein

gigantisches Feuerwerk, das der hochbegabte Marvin Naef aus Stäfa zündet!»

Voller Sehnsucht und Temperament

Zigeuner hätten die Komponisten der Romantik fasziniert und sie zu Kompositionen voller Sehnsucht und Temperament inspiriert, erklärt der Kammerchorleiter. Mit den Zigeunerliedern von Johannes Brahms und mit «Zigeunerleben» von Robert Schumann tauche der Chor in diese Welt ein. Die bewährte

Korrepetitorin Claudia Tschopp werde am Flügel instrumental befeuern.

Liederzyklus für Chor und Klavier

Die Zigeunerlieder von Johannes Brahms (op. 103, 1 bis 11 und op. 112, 3 und 6) gehören in einen Liederzyklus für Chor und Klavier. Die Texte stammen aus ungarischen Volksliedern in deutscher Nachdichtung eines Bekannten aus Brahms' Wiener Kreis.

Die Zigeunerlieder können in Brahms' Gesamtwerk sowohl als vokale Gegenstücke zu den Ungarischen Tänzen, wie auch als exotische Gegenstücke zu den Liebeslieder-Walzern gesehen werden. Der Zyklus verdankt seine Popularität dem Enthusiasmus für die nationalen Strömun-

gen in der Musik des 19. Jahrhunderts. Die erste öffentliche Aufführung der Lieder op. 103 fand im Jahr 1888 in Berlin statt. Der Zyklus war gleich zu Beginn ein grosser Erfolg.

Lieder über Wind und Wolken

Die Liedtitel, die für romantische Stimmung sorgen, sind: He, Zigeuner, greife in die Saiten ein/Hochgetürmte Rimaflut/Wisst ihr, wann mein Kindchen/Lieber Gott, du weisst/Brauner Bursche führt zum Tanz/Röslein dreie in der Reihe/Kommt dir manchmal in den Sinn/Horch, der Wind klagt in den Zweigen/Weit und breit schaut niemand mich an/Mond verhüllt sein Angesicht/Rote Abendwolken ziehn – Himmel strahlt so helle/Liebe Schwalbe, kleine Schwalbe. – Und von Robert Schumann erklingt «Zigeunerleben».

Feurige Zigeunerweisen

In Pablo de Sarasates «Zigeunerweisen» spielt Marvin Naef aus Stäfa die Solovioline. Veröffentlicht wurde das Musikstück 1878. Es steht in c-Moll und hat vier Sätze.

Der spanische Komponist und Violinist Pablo de Sarasate spielte schon als 10-jähriges Kind am spanischen Hof und erhielt eine Stradivari-Geige als Geschenk. Er studierte in Paris und begab sich auf Kunstreisen. Nach Paganini waren keinem Geiger solche Erfolge mehr zugefallen. Die «Zigeunerweisen» bezaubern noch heute als Beispiele glänzenden Virtuositums.

Susi Hofmann

Die Sommerserenade findet am Freitag, 5. Juli, um 20.15 Uhr, in der Schlosskirche Grüningen statt. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet, weitere Infos unter: www.kammerchor-zo.ch.



Ein junger Stargeiger

Der 2005 geborene Marvin Naef ist dem Dirigenten des Kammerchors durch die Arbeit mit dem Kammerorchester Männedorf-Küssnacht als Solist bekannt. Der 13-jährige spielt das virtuose Stück mit Klavierbegleitung und wird die Besucher des emotionsschweren Programms mit seinem Talent vollends begeistern.



Am Flügel spielt Pianistin Claudia Tschopp

Die in Zürich aufgewachsene Claudia Tschopp arbeitet als Klavierlehrerin. Konzerte mit verschiedenen Kammermusikformationen, Liederabende, Salonmusik bilden die Hauptbereiche ihrer künstlerischen Tätigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit Chören. Sie ist eine gefragte Korrepetitorin.